

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pönen räumen!“ Wir dachten, reichlich spät für diejenigen, die allzu vertrauensselig diesen Befehl etwa in ihren Betten hätten abwarten wollen.

Mit wehem Herzen hatten wir all' unsre Habe einem erbarmungslosen Feinde zurückgelassen, auch teure unersehbliche Erinnerungen und Andenken aus der Urväter Zeit, nichts besitzend als die Kleidung, die wir trugen und die Tasche in der Hand. Freilich immer noch die leise Hoffnung hegend, nach ein paar Tagen wieder zurückkehren zu können. Leider sollte es anders kommen.

Auf der Chaussee vor uns sehen wir Wagen an Wagen, eine unübersehbare Zahl, langsam bewegten sie sich vorwärts. Zugleich kommen auf allen Wegen seitwärts her lange Kolonnen von Leiterwagen. Einzeln oder zu zweien, dreien, sieht man sie alle der Chaussee zustreben, langsam Schritt vor Schritt, während zu unsrer Rechten und Linken andre vor den Einzelhöfen haltenden Wagen in fliegender Eile mit Bettstücken, Kartoffeln und Getreide, sowie Hausrat aller Art bepackt werden, um sich unserm Zuge anzuschließen. So geht es denn weiter dem vier Meilen entfernten Gumbinnen entgegen. Allerlei Fahrzeuge, dürftig beladen mit Betten, Stroh und Kisten, auf denen Frauen und Kinder saßen und lagen, dazwischen Kinder zu Fuß, junge Frauen einen Kinderwagen vor sich herschiebend und etwas von der in Eile zusammengerafften Habe im Rucksack tragend, Radler, alte Männer zu Fuß und auf Säulen, bevölkern und beleben die Straße. Zwischendurch jagen Automobile mit Ordonnanzen besetzt oder wohlhabende Flüchtlinge bergend. Dieses gewaltige Elend, dieses Losgerissensein von Haus und Hof konnte kein Ende nehmen. Fast jedem der Wagen folgten ein oder mehrere der verschiedensten Haustiere, eine Kuh, ein Hund oder ein Füllen. Vielleicht die Lieblinge, vielleicht auch für die Kinder, oder die notwendigste Nahrung, falls die Not am höchsten. Sie hemmten den Vormarsch, und die Langsamkeit dieser Kolonne hatte etwas Beklemmendes. Aber keine Klage kam von diesen Wagen oder aus den Reihen der Fußgänger. Da, hinter uns preußische Infanterie, aus einer schon verlassenen Ortschaft kommend, wo sie ein paar Stunden geruht hatte.